Soeben erschien das mit Spannung erwartete Buch:

Ⓩ

Max Brunnemann

Lettres de Canaille

Motto:

Lieben Freunde, es gab schönre Zeiten,
Als die unsern, — das ist nicht zu streiten!
Und ein edler Volk hat einst gelebt.

Schiller.

Preis M. 10.-

Neudeutsche Verlags- u. Treuhandgesellschaft
m. b. H. / Berlin SW 11, Hedemannstrasse 12

EIN WARNENDES MENETEKEL!

„Eine in Süddeutschland tätige Ententekommission sammelt alle Anzeigen Deutscher wider Deutsche in Mappen mit der Aufschrift „Lettres de Canaille" als Zeugnisse für den Charakter deutscher Gegenwart. Dieser erschütternden Tatsache hat Max Brunnemann den Namen „Lettres de Canaille" für eine fünfzig Seiten starke, in der Neudeutschen Verlags- und Treuhand-Gesellschaft Berlin SW 11, Hedemannstraße 12, verlegte Flugschrift entnommen, in der er mit unbarmherziger Rücksichtslosigkeit das Entstehen, Werden und Wachsen der deutscher Canaille in den letzten Jahrzehnten schildert und ihren vorläufigen Sieg am 9 November 1918 gebührend bewertet. Die von ernster Gründlichkeit zeugende und heiße Vaterlandsliebe atmende Schrift läßt kaum eines der Gebiete unbeachtet, auf denen sich heute undeutsche Erbärmlichkeit und Niedertracht bemerkbar machen. Sie birgt eine Fülle wohlerwogener Anklagen und sorgfältig geprüfter Schuldbeweise. Die leidenschaftlich scharfe Sprache und der herzhafte Freimut des Verfassers dürften ungewöhnlich großes Aufsehen erregen und es ist zu erwarten, daß die an den Pranger gestellten Volksverräter alles daran setzen werden, der Oeffentlichkeit den Inhalt dieser wuchtigen Anklage zu verbergen. Schon deswegen sollte jeder aufrechte Deutsche die Flugschrift kennen lernen und zu verbreiten suchen. Außerdem wird er aber seine helle Freude daran haben, wieder einmal die kernigen Worte eines deutschen Mannes zu hören, dem unser jetziges Elend weder Mut noch Hoffnung geraubt hat." „Deutsche Zeitung."

Bezugsbedingungen: 35% und 11/10.